

# Inhaltsverzeichnis (Band 1)

<b>Einleitung</b> . . . . .	1
-----------------------------	---

## KAPITEL I

### **Die Systematisierung der Bücher in den Ländern des Alten Orients und in der Antiken Welt**

<b>Kataloge in den Ländern des Alten Orients</b> . . . . .	6
--	---

Die Bibliothek Assurbanipals in Ninive. Sonstige Bibliotheken in Mesopotamien. Ägyptische Bibliotheken. Die Inschrift im Tempel von Apollinopolis (Edfu). Die „Enzyklopädie“ des Amenemope. Die biblischen „Schöpfungstage“ und die „Hexaëmera“ des Mittelalters. Die chinesische Klassifikation von Lu San und Lu Sin. Die Klassifikation von Tsin Su

<b>Die Kataloge in den Bibliotheken Griechenlands und Roms; die „Pinakes“ des Kallimachos</b> . . . . .	14
---	----

Bücheranordnung in den antiken Bibliotheken. Die „Pinakes“ des Kallimachos (Alexandrinische Bibliothek). Sonstige Kataloge. Die Kataloge in den römischen Bibliotheken. Die literarische Produktion, die Verbreitung und das Sammeln der Bücher. Die Kataloge und die philosophischen Klassifikationen der Wissenschaften

<b>Die philosophischen Klassifikationen der Antike</b> . . . . .	20
--	----

Platon—Xenokrates. Epikur und die „Triade“ der Stoiker. Aristoteles. Die „Naturgeschichte“ des Gaius Plinius Secundus des Älteren. Porphyrios aus Tyros (Phönicien). Der „Baum des Porphyrios“. Das dichotomische Einteilungsprinzip. Didaktische Klassifikationen: Plato, Marcus Terentius Varro, Philo Judaeus. Die „Sieben freien Künste“

<b>Die Bedeutung der Arbeiten der antiken Autoren für die Entwicklung der Klassifikationstheorie und -praxis</b> . . . . .	31
--	----

## KAPITEL 2

### **Die Systematisierung der Bücher im frühen Mittelalter (5.—11. Jahrhundert)**

<b>„Trivium“ und „Quadrivium“ und das System des Schulunterrichts</b> . . . . .	34
---	----

Kirche und mittelalterliche Kultur. Niedergang der Wissenschaften. Die Wissenschaft — die „Magd der Theologie“. Reste der antiken Traditionen und die Klosterbibliotheken. Die Klassifikation der Wissenschaften des Hl. Augustinus und des Boethius, „Septem artes liberales“ (Die „Sieben freien [Buch-] Künste“). Martianus Capellas „Satura“. Cassiodorus und das „Trivium“ und „Quadrivium“. Schulen und Unterricht. „Karolingische Renaissance“. Alkuin und seine „Akademie“. Die „Hexaëmera“

Bibliotheskataloge des 5.–11. Jahrhunderts . . . . . 40  
Hat es vor dem 9. Jh. Kataloge gegeben? Die Rolle der Bibliotheken, ihre Bindung an die Kirche. Zusammensetzung der Bücherbestände. Kataloge bzw. Bestandslisten. Die bibliothekarische Systematik und das „Trivium“ und Quadrivium“. Das Poem des Alkuin. Hervorhebung der Theologie und der Fächer der „Sieben freien Künste“. Zusammenfassung nach Autorennamen, Fehlen einer Systematik. Sammelbände und Alligate (Einzelarbeiten in den Sammelbänden). Für den „Dienst“ bestimmte Bücher. Kataloge der Schulbibliotheken

Die Etymologiae des Isidorus von Sevilla . . . . . 45  
Die Besonderheiten der Systematik in den Enzyklopädien des frühen Mittelalters. Die Systematik des Isidorus von Sevilla. Anklänge an die Antike und der Geist der katholischen Scholastik in den „Etymologiae“. „De naturarum“ des Hrabanus Maurus

Die byzantinische und „arabische“ Kultur im 5. bis 11. Jahrhundert . . . . . 49  
Bewahrung der antiken Traditionen in Byzanz. Kirche und antike Kultur. Der allgemeine Charakter der byzantinischen Wissenschaft. Theorie der „beiden Wahrheiten“ von Michael Psellos und Johannes Italos, ihr Einfluß in Westeuropa. Allgemeine Merkmale der „arabischen“ Kultur. Bedingtheit des Terminus „arabisch“. Orientalische Bibliotheken. Kulturzentren der Araber. Übersetzungen antiker Werke. Die Wissenschaft nach dem Zerfall des Kalifats, ihr Aufblühen im 9. bis 11. Jh. Die Bedeutung von Ibn Sina (Avicenna)

Enzyklopädien in arabischer Sprache . . . . . 53  
Zur Verbreitung von Enzyklopädien in den „arabischen“ Ländern. Die beiden Richtungen dieser Enzyklopädien. Das „Verzeichnis der Wissenschaften“ des Alfarabi. Das „Register“ des Annedim. „Schlüssel der Wissenschaften“. „Sendeschreiben der treuen Freunde“. Die Klassifikation der Wissenschaften in Avicennas „Buch des Wissens“

Stand der Klassifikation im 5. bis 11. Jahrhundert . . . . . 56

**KAPITEL 3**

**Die Systematisierung der Bücher im 12. bis 14. Jahrhundert**

Die Kultur im 12. bis 14. Jahrhundert . . . . . 59  
Die Verschärfung der Klassengegensätze in Europa. Politische Bewegungen. Entwicklung der „Stadtkultur“. Vordringen der „arabischen“ Wissenschaft und der Werke der antiken Autoren. Der kulturelle Aufschwung in Europa im 13. und 14. Jh.

Die Gründung von Universitäten; das Bildungssystem . . . . . 61  
Die ersten Universitäten, ihre Bedeutung. Hochschulen für Spezialausbildung. Das System der schulischen Ausbildung: Elementarschulen an Klöstern, Stadt-

und Dorfschulen; Schulen der „freien („weltlichen“) Künste“; Universitäten. Die Fakultäten der Universitäten – Artistenfakultät (philosophische Fakultät), medizinische, juristische, theologische Fakultät – und ihre Studienfächer. Die Universitäten als Zentren der katholischen Scholastik

Die Bibliothekskataloge im 12. bis 14. Jahrhundert . . . . . 64

Zunahme der Buchkultur, wachsendes Interesse für das Buch; Lohnschreiber; neue Vervielfältigungstechnik. Wachstum der Bücherbestände der Bibliotheken und ihre Zusammensetzung. Die Kataloge der Kloster- und Dombibliotheken. Neue Gruppierungen. Separierung der für allgemeine Benutzung nicht zugelassenen Bücher. Funktionen der Kataloge als Nachschlagewerke. Privatbibliotheken. Bibliophilie. Der „Philobiblon“ des Richard de Bury, die „Biblionomie“ des Richard von Fournival. Gesamtkataloge: „Registrum librorum Angliae“ („Verzeichnis der Bücher in England“), „Catalogus scriptorum ecclesiae“ („Katalog der Kirchenhandschriften“) des John Boston aus Bury. Ausleihe von Büchern der Klosterbibliotheken. Analytische Beschreibung der Sammelbände

Bibliographische Klassifikationen (Radulfus Ardens; die Enzyklopädien von Vinzenz von Beauvais, Bartholomäus Anglicus und Brunetto Latini) . . . . . 68

Der Charakter der Literaturklassifizierung in den Enzyklopädiën des 12. bis 14. Jh. Einfluß der „arabischen“ Wissenschaft. Der „Allgemeine Spiegel“ („Speculum universale“) des Radulfus Ardens (Ende des 11. Jh.). Hugo von Sankt Viktor. Die „Specula“ („Spiegel“) des Vinzenz von Beauvais. Das Werk „De proprietatibus rerum“ („Von den Eigenschaften der Dinge“) des Bartholomäus Anglicus. „Li livres dou trésor“ („Das Buch vom Schatz“) des Brunetto Latini

Die Klassifikation Roger Bacons . . . . . 83

Der ideologische Kampf im 12. und 13. Jh. Seine Widerspiegelung in der Klassifikation der Wissenschaften. Johannes (Giovanni) Fidanza oder Bonaventura. Albert Graf von Bollstädt (Albertus Magnus), Thomas von Aquino, Raimundus Lullus. Roger Bacon, sein Leben und sein wissenschaftliches Werk. Einfluß von Robert Grosseteste und der „Araber“. Roger Bacons Klassifikation der Wissenschaften

Die Bedeutung der Klassifikationen aus der Zeit vom 12. bis 14. Jahrhundert 93

KAPITEL 4

**Die Systematisierung der Bücher in der Renaissance (15. und 16. Jahrhundert)**

Humanismus, Reformation und Universitäten . . . . . 95

Politische Situation, Klassenkampf. Entstehung des Humanismus und Zunahme der profanen Literatur. Der kulturelle Aufschwung in Europa. Fortschritte von Wissenschaft und Technik. Veränderungen im Ausbildungssystem.

Die Universitäten als Zentren der Scholastik. Die Fakultäten und ihre Studienfächer. Kampf gegen fortschrittliche Gelehrte

Die Bibliothekskataloge im 15. und 16. Jahrhundert . . . . .	100
Verminderte Bedeutung der Kloster- und Dombibliotheken. Die Universitätsbibliotheken. Die Wandlungen in der Zusammensetzung der Bücherbestände und des Leserkreises. Neue Forderungen an die Bibliothekare und die Kataloge. Bestrebungen zur Verbesserung der Qualität der Kataloge. Theorie der Katalogisierung. Der Leitfaden des Florian Trefler. Der „Catalogue of English printed books“ („Katalog der gedruckten englischen Bücher“) von Andrew Maunsell und sein Vorwort („Widmung“) dazu. Die Kataloge der Kloster- und Dombibliotheken, ihr Konservativismus. Separierung der „ketzerischen“ Bücher. Die Systematik in den Universitäts- und Privatbibliotheken	
Die bibliothekarische Klassifikation von De la Croix du Maine . . . . .	106
Die Enzyklopädien des Georg Valla und des Raphael Maffei . . . . .	109
Die Besonderheiten der Systematik in den Enzyklopädien der Humanisten aus dem Zeitalter der Renaissance zum Unterschied vom Spätmittelalter. Georg Vallas „De expetendis, et fugiendis rebus opus“ („Von den Dingen, nach denen man streben und die man vermeiden muß“). Die „Commentariorum urbanorum octo et triginta libri“ („Achtunddreißig Bücher der städtischen Kommentare“) des Raphael Maffei (Volaterranus). Die in dem Traktat „De incertitudine et vanitate scientiarum“ („Über die Eitelkeit und Unsicherheit der Wissenschaften“) von Heinrich Cornelius (Agrippa von Nettesheim) angewandte Systematik	
Die Klassifikation Konrad Gesners . . . . .	115
Die erste bibliographische Klassifikation im „Katalog der gedruckten griechischen Bücher“ des Aldus Manutius. Konrad Gesner, Gelehrter und Bibliograph. Die „Bibliotheca universalis“, Systematik ihres zweiten Bandes. Die Klassifikation Gesners und ihre Bedeutung	
Die philosophischen Klassifikationen des 15. und 16. Jahrhunderts . . . . .	127
Angelo Poliziano. Alexio Venegas. Juan Huarte. Mario Nizolio	
Die Bedeutung der Klassifikationen aus der Zeit der Renaissance . . . . .	132

## KAPITEL 5

### Die Systematisierung der Bücher im 17. Jahrhundert

Die allgemeine Entwicklung der Wissenschaften in Europa im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	135
Die Dualität der Wissenschaft des 17. Jh. Die Fortschritte der mathematischen und Naturwissenschaften. Zurückbleiben der Universitäten. Das an ihnen herrschende Ausbildungssystem. Die Rolle der gelehrten Einzelgänger. Ihre	

Vereinigung in „Akademien“. Bildung von Akademien der Wissenschaften in Italien, Frankreich, England und anderen Ländern. Die gelehrten Zeitschriften des 17. Jh.

Die Bibliotheken im 17. und 18. Jahrhundert; das „Fakultätssystem“ und die Leibnizsche Klassifikation . . . . .	139
Die Vergrößerung der Bibliotheken und ihrer Bestände im 17. und 18. Jh. Die Anwendung des „Fakultätssystems“ bei der Bücheranordnung. Leibniz über das „Fakultätssystem“. Die Gründe für seine Beständigkeit. Die Klassifikation von Leibniz	

Die Theorie der Bibliothekskataloge im 17. Jahrhundert . . . . .	145
Bedürfnis nach Verbesserung der Kataloge. Die „Anleitung zur Einrichtung einer Bibliothek“ („Advis pour dresser une bibliothèque“) von Gabriel Naudé. Der „Bibliothecarius quadripartitus“ („Der viergeteilte Bibliothekar“) des Johann Heinrich Hottinger, sein Katalogsystem und seine Hinweise zur Methodik der Klassifizierung. John Durys „The Reformed-School and the Reformed Librarie-Keeper“ („Die reformierte Schule und der reformierte Bibliothekskustos“). Sonstige Leitfäden, und zwar von Daniel Georg Morhof, Claude Clément (Claudius Clemens), Johannes Rhodius, Frederik Rostgaard. Das Vorwort von Charles Le Tonnelier	

Die bibliothekarischen und bibliographischen Klassifikationen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts; die „französische Systematik“ . . . . .	153
Der praktische Charakter der „französischen Systematik“. Entwicklung der Systematik. Die Klassifikationen von Gabriel Naudé, Ismael Bouillaud (Boulliau), Jean Garnier und anderen. Die theoretischen Darlegungen Garniers	

Klassifikation der Wissenschaften bei Francis Bacon . . . . .	159
Allgemeine Charakteristik der Klassifikation. Gedanken Bacons über die Klassifizierung und den Inhalt der einzelnen Wissenschaften. Bedeutung der Klassifikation Bacons	

Die Klassifikationen von René Descartes, Thomas Hobbes und John Locke	175
---	-----

Die Bedeutung der Klassifikation des 17. Jahrhunderts . . . . .	184
---	-----

## KAPITEL 6

### Die Systematisierung der Bücher im 18. Jahrhundert (bis zur französischen bürgerlichen Revolution von 1789)

Die Klassifikation von Denis Diderot und Jean d'Alembert . . . . .	187
Äußerungen von Jean le Rond d'Alembert über die Klassifikation. „Discours préliminaire“ („Einleitende Abhandlung“). Der darin zum Ausdruck kommende Eklektizismus. Der Unterschied in der Weltanschauung d'Alemberts und Diderots. „Systematische Übersicht der menschlichen Kenntnisse“ („Système	

figuré des connaissances humaines“). Ihre Bedeutung und der von ihr ausgeübte Einfluß

Die bibliothekarischen Klassifikationen des 18. Jahrhunderts . . . . . 201  
Verbreitung der „französischen Systematik“. Gabriel Martin. Der „Grundriß der Bibliographie und Bücherkunde“ von Johann Michael Denis. Der „Catalogus librorum bibliotheca Joachimi Faultrier“ des Prosper Marchand. „Jugemens des savans“ („Urteile der Gelehrten“) von Adrien Baillet. Der Entwurf eines „Neuen bibliographischen Systems“ („Nouveau système de bibliographie“) des Abbés Girard. Der Katalog der Madrider Eskorialbibliothek von Casiri

Das „System“ von J. M. Francke . . . . . 204

Die Bedeutung der Klassifikationen aus dem 18. Jahrhundert (bis zur französischen bürgerlichen Revolution von 1789) . . . . . 210

#### KAPITEL 7

### **Französische Projekte für Klassifikationsreformen aus der Zeit der Revolution und zu Beginn des 19. Jahrhunderts**

Die Klassifikation der Wissenschaften in der Periode der Revolution . . . . . 212  
Der durch die Revolution bewirkte ideologische Aufschwung. Klassifikationsprobleme. Das „Institut National des sciences et arts“ („Nationales Institut der Wissenschaften und Künste“). Widerspiegelung der Ideen Condorcets in der vom „Institut National“ aufgestellten Klassifikation. Die Klassifikation im „Cabinet d'histoire naturelle“

Reformprojekte für die bibliothekarische Klassifikation (Ameilhon, Camus, Massol, Parent) . . . . . 214

Auftreten Hubert-Pascal Ameilhons vor dem Institut National des sciences et arts mit einem Projekt über Abänderung der herrschenden Klassifikationspraxis (Umplazierung der Theologie u. dgl. m.). Gegenprojekt von Armand-Gaston Camus. Die Gedanken beider über die Bibliographie und die Aufgaben des Bibliothekars. Neue Klassifikationsprojekte, entworfen von Massol und Parent l'aîné

Die Klassifikationen von A. Thiébaud und Butenschoen . . . . . 223

Die „Exposition du tableau philosophique des connaissances humaines“ („Darstellung der philosophischen Tabelle der menschlichen Kenntnisse“) von Arsène Thiébaud. Die Klassifikation von J. F. Butenschoen

Abarten des Baconschen Schemas (Coste, Laire) . . . . . 235

Besinnung auf die Baconsche „Dreiteilung“ der Kenntnisse gemäß den Fähigkeiten des menschlichen Geistes und die Versuche, diese Traditionen an die

neuen Verhältnisse anzupassen. Der „Lehrgang der Bibliologie“ von Claude-Louis Coste. Der „Lehrgang der Bibliographie“ von François-Xavier Laire

## KAPITEL 8

### Reaktionär-restaurative Klassifikationen in Frankreich; die Klassifikationen der anderen Länder ausgangs des 18. Jahrhunderts

Die reaktionären Strömungen in Frankreich (Peignot, Barbier, Achard und andere) . . . . . 237

Der Kampf der demokratischen und restaurativen Tendenzen auf dem Gebiet der Klassifikation. Die Klassifikation Peignots, eine Wende zum Alten. Die reaktionären Tendenzen in den Klassifikationen Antoine-Alexandre Barbiers, Claude-François Achards und anderer

Die Klassifikation von Jacques-Charles Brunet . . . . . 241

Der „Leitfaden des Buchhändlers und des Bücherfreundes“ („Manuel du libraire et de l'amateur de livres“) und seine Bedeutung. Brunets Ansichten über die Fragen der Klassifikation. Die Klassifikation des „Manuel“, ihre schwachen und starken Seiten. Brunets Einfluß auf die nachfolgenden Klassifikationen

Die allgemeine Bedeutung der in Frankreich ausgangs des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts verfaßten Klassifikationsarbeiten . . . . . 250

Die bibliothekarisch-bibliographische Klassifikation in den anderen europäischen Ländern . . . . . 253

Allgemeiner Stand . . . . . 253

Die Systematisierung der Bücher in Deutschland, Italien, England und anderen Ländern. Das „Fakultätssystem“ nach Juste Fontanini. Conyers Middleton. Die materielle Lage der Bibliotheken erschwert die Umstellung der Kataloge

Die bibliographische Klassifikation von Schütz-Hufeland-Ersch . . . . . 254

Die Klassifikation von Krug . . . . . 256

## KAPITEL 9

### Die Systematisierung der Bücher in Rußland im 9. bis 17. Jahrhundert

Buchkultur und Bibliotheken im 11. und 12. Jahrhundert; die Kiever Ruß . . 265

Die Buchkultur in der Kiever Ruß. Die Bibliotheken und die Zusammensetzung ihrer Bücherbestände. Gab es in den Bibliotheken Kataloge?

Die Buchkultur im 15. bis 17. Jahrhundert . . . . . 267

Bücher, die in der Moskauer Ruß im Umlauf waren. Übersetzungen byzantinischer Werke; die Werke der antiken Philosophen verschaffen sich Eingang. Übersetzungen westlicher Autoren. Die nationale Literatur. Der ideologische

Kampf in der Literatur der Moskauer Ruß. Gründung von Akademien (Kiewer Mogila-[Mohyla-]Akademie und Slawisch-Griechisch-Lateinische Akademie). Der Lehrbetrieb an ihnen

- Die Bibliotheken im 15. bis 17. Jahrhundert . . . . . 270  
Gesamtzahl der Bücher. Klosterbibliotheken. Zusammensetzung ihrer Bestände. Ein zusammengefaßtes Bücherverzeichnis von vierzig Klosterbibliotheken. Die Bibliothek des Metropoliten. Privatbibliotheken. Die Bibliothek der Moskauer Herrscher. Die „Verwaltungsbibliotheken“ des Gesandtschafts- und des Apothekerpriказes. Die Akademiebibliotheken
- Systematisierung der Bücher und Kataloge . . . . . 272  
Die „Verzeichnisse“ („opiši“) der Klosterbibliotheken. Der gemischte Charakter ihrer Systematik. Die Systematik der Privatbibliotheken. Die Systematik des „Sestodnev“ („Hexaëmeron“). Einteilung der Wissenschaften in geistliche und „äußerliche“ Wissenschaften („Nebenlehren“) oder „Philosophie“. A. M. Kurbskijs Einteilung der Wissenschaften. Die Klassifikation der „Großen und wunderbaren Wissenschaft“ („Ars magna generalis et ultima“ – „Velikaja i predivnaja nauka“). Unterteilung der Physik im „Naturbetrachtenden Spiegel“ („Zercalo estestvozitjel'noe“). Sonstige Klassifikationen, und zwar von Simon Polockij, Karion Istomin, Jurij Križanič (Kryžanič)

#### KAPITEL 10

### Die Systematisierung der Bücher in Rußland im 18. Jahrhundert

- Die Reformen Peters I. und die Bibliotheken . . . . . 277  
Bedeutung der petrinischen Reformen für die Entwicklung der russischen Kultur. Der ideologische Kampf um das Buch. Die Entwicklung des zivilen Druckereiwesens. Die Privatbibliotheken Peters und seiner Kampfgefährten
- Die Akademie der Wissenschaften und ihre Bibliothek . . . . ., 281  
Gründung der Akademie der Wissenschaften, ihre Eröffnung. Struktur- und Studienplan der von Peter I. geplanten Universität und worin er sich von den Vorschlägen Leibniz' unterschied. Die Akademiebibliothek
- Die Kataloge der Akademiebibliothek . . . . . 284  
Die Schumachersche Beschreibung der Säle. Aussonderung „verpönter“ Bücher. Der „Lateinische Katalog“ und der „Kammerkatalog“, ihre Systematik
- Die Klassifikation der Wissenschaften von A. I. Bogdanov . . . . . 291  
A. I. Bogdanov – der erste russische Bibliograph. Bogdanov und der „Kammerkatalog“. Die „Prinzipien zur Erforschung der Wissenschaften“ („Načala izvedenija nauk“)
- Die bibliographische Klassifikation von N. N. Bantyš-Kamenskij . . . . . 296  
Die als Anhang zu einem Rhetoriklehrbuch von Johann Friedrich Burg (Burgius) veröffentlichte Bibliographie von N. N. Bantyš-Kamenskij. Der allgemeine



kulturelle Aufschwung und die Buchkultur in der zweiten Hälfte des 18. Jh.  
Die Klassifikation N. N. Bantyš-Kamenskij

Die Klassifikation des Moskauer Archivs des Kollegiums für Auswärtige  
Angelegenheiten . . . . . 302

G. F. Müller und die Kataloge des Archivs. Die Bücher„register“. Ihre Klassi-  
fikation

Die Klassifikation von A. M. Šumljanskij . . . . . 304

Das Interesse der russischen Gelehrten ausgangs des 18. Jh. an Klassifikations-  
fragen. A. M. Šumljanskij's Klassifikation der Naturwissenschaften und ihre  
Bedeutung

Die Bedeutung der russischen Klassifikationen aus dem 18. Jahrhundert . . . 308

### **Anmerkungen und Bibliographie**

Zur Einleitung . . . . .	311
Zu Kapitel 1 . . . . .	312
Zu Kapitel 2 . . . . .	319
Zu Kapitel 3 . . . . .	325
Zu Kapitel 4 . . . . .	334
Zu Kapitel 5 . . . . .	343
Zu Kapitel 6 . . . . .	363
Zu Kapitel 7 . . . . .	371
Zu Kapitel 8 . . . . .	377
Zu Kapitel 9 . . . . .	381
Zu Kapitel 10 . . . . .	385
<b>Namenregister</b> . . . . .	<b>393</b>